

Es fehlt die Frequenz

Zu unserem Bericht über die Mieten in der Coburger Innenstadt (Tageblatt vom 21. Januar: „Jenseits der Spät ist's billiger“) schreibt die Vorsitzende der Altstadtfreunde:

Das Problem der Ladenleerstände in der Innenstadt ist vielschichtig. Ein wesentlicher Punkt ist die demografische Entwicklung in Coburg. Seit 1970 hat die Innenstadt fast 10 000 Einwohner verloren. Das ist jeder Vierte. Im demografischen Vergleich zu den umliegenden Städten liegt Coburg weit abgeschlagen am unteren Ende der Skala. Das heißt: Es fehlt an Frequenz. Zahlreiche unsanierte Wohnungen stehen leer und gleichzeitig zählt die Wohnbau über 1200 Bewerber auf ihrer Warteliste.

Die Altstadtfreunde sind gespannt, welches Sanierungskonzept die Politik zusammen mit Stadtverwaltung, Wohnbau und vielen sanierungswilligen Bürgern erarbeitet, um unsere Stadt zukunftsfähig zu machen. Ein Blick über die Stadtmauern hinweg auf andere Städte und deren Modelle wäre da sicher hilfreich.

Christa Minier
Coburg